



Jetzt leuchtet auch in Felsberg jeden Abend ein Adventsfenster auf

su. Nach Bonaduz, Zizers und Maienfeld ist das Thema «Adventsfenster» jetzt auch in Felsberg aufgegriffen worden. Diese vorweihnachtliche Dekoration, die so richtig ins Dorfbild passt, kommt in Felsberg durch den Frauenverein zustande. Lea Schneller, Präsidentin dieses initiativen Vereins: «Es hat nichts mit dem Glimmer von städtischen Schaufenstern zu tun. Unsere Fenster entstehen in gemeinsamem Basteln der Familien und wollen zu Stille und Besinnung aufrufen.»

Sie habe letztes Jahr in Zizers kurz vor Weihnachten an einem Rundgang teilgenommen und dabei über die besondere Stimmung, die von den Adventsfenstern ausging, gestaunt, erzählt Lea Schneller. Auch die Bonaduzer Fenster kenne sie. «Im Oktober schlug ich den Mitgliedern des Frauenvereins vor, sich Gedanken über die Gestaltung solcher Fenster in unserem Dorf zu machen.»

Eine Familienarbeit

Etliche Punkte mussten be-

rücksichtigt werden: Ist das Fenster von der Strasse aus gut ersichtlich? Kann es von 19 bis 22 Uhr ohne die Hausbewohner zu stören von innen mit Spots beleuchtet werden? Aber die Felsbergerinnen liessen sich begeistern, kauften Bastelbücher und tauschten Tips aus. Für die meisten Fenster, so Lea Schneller, wurden die Motive aus schwarzem Halbkarton wie grosse Scherenschnitte ausgeschnitten, worauf die leeren Teile mit transparentem buntem Drachpapier hinterlegt wer-

den. «Das bedeutet exakte Mass- und Klebarbeit, weshalb auch Familienväter gefragt sind.» Lea Schneller hat erfahren, dass das Adventsfenster die Familienmitglieder in etlichen Freizeitstunden zusammengeführt hat. Viele hätten selber ein Sujet aus der biblischen Geschichte entworfen, andere hätten ein figürliches Fenster mit Holz, Moos und andern Naturmaterialien gebaut. Das weihnachtliche Warten, die Spannung – wie wird unser Fenster in der Nacht wirken? – sei im ganzen Dorf spürbar.

Mit Punsch und Guetzli

Am letzten Freitag leuchtete dann das erste Fenster an der Burgstrasse auf, am Samstag das nächste am Löslweg, dann eines an der Unteren Gasse. Und so geht es weiter, bis am 24. Dezember das Heiligabend-Fenster draussen beim Bauernhof Caneu erstrahlt. Jetzt sind also nächtliche Spaziergänge angesagt. Lea Schneller: «Etliche Mitglieder des Frauenver-



Dieses Adventsfenster wurde am letzten Sonntag an der Unteren Gasse in Felsberg geöffnet.

eins erwarten die Zaungäste dann, wenn ihr Fenster erstmals aufleuchtet, mit Punsch und Guetzli.»

Heute mit dem Samichlaus

Gleich drei besonders schöne Fenster gehen übrigens heute Mittwoch, 6. Dezember, beim alten Schulhaus auf. Diese sind von Religionslehrerin Ruth Wasescha mit ihren 6.-Klasse-Schülern und -Schülerinnen gestaltet worden. Davon hat auch der Samichlaus erfahren. Er und sein Eselein werden heute abend, wenn die Fenster geöffnet werden, dabei sein und Mandarinen und Nüssli verteilen. Weil sich das Heiligabend-Fenster etwas entfernt vom Dorf befindet, veranstaltet Pfarrer Rolf Bärtsch draussen beim Hof Caneu eine Waldweihnacht – wer weiss, vielleicht liegt die Landschaft dann sogar unter einer Schneedecke.

BüWo Persönlich

Name: Schneller Alter: 42
Vorname: Lea Wohnort: Felsberg
Beruf: Hausfrau Hobby: Frauenverein

Welche Musik hören Sie am liebsten?
Moderne Musik wie sie meine drei Kinder (zwischen 12 und 18 Jahren) oft hören.

Was bedeutet für Sie Politik?
Im Frauenverein ist man automatisch in der Sachpolitik. Man soll sich für öffentliche Aufgaben engagieren.

Was würden Sie kochen, wenn unverhofft Gäste zum Essen kämen?
Kartoffeln und Käse habe ich immer zu Hause, also ein Raclette und eine Flasche weissen Felsberger.

Welches ist Ihr Lieblingsausflug?
Von Flims aus auf eine Alp wandern.

Was halten Sie vom kulturellen Angebot?
Für meine persönlichen Bedürfnisse reicht es. Im Dorf benütze ich das Angebot gerne.



Lea Schneller, Präsidentin des Frauenvereins.

(Bilder Senti)